

109-1169

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo

Čj. 109 - 1 / 69

Přílohy

12 listů

12 listů 11.2.2009 Jan

ST S

I. A - 4 b / 43g.

er Vertreter des Auswärtigen Amts
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag III, den 27. Juli 1943.

Thungasse 18
Fernruf: 601 41, 779 41, 778 41, 649 41

Nr. 160/43 g.

Es wird gebeten, dieses Aktenzeichen und den Sachbetreff bei weiteren
Schreiben anzugeben.



Geheim

dem Büro des Herrn Staatssekretärs
z. Hd. von Herrn Ministerialrat Dr.

G i e s
in P r a g

nach Kenntnisnahme und Benachrichtigung des Auswärtigen Amts in
Berlin ergebenst zurückgereicht.

Eintrag
1. 2/8 43

Lukwala

GA

IA-4 B/43 g

JH

Wehrmachtbevollmächtigter beim Reichsprotector
und Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen u. Mähren

Prag, den 21.5.1943

Abt. T.O. Nr. 42/43 off. I

Az.: 4

Betr.: Disziplinlosigkeiten italienischer Soldaten
bei der Durchfahrt durch das Protektorat.



An den

Reichsprotector in Böhmen und Mähren
z. Hd. d. Staatssekretärs SS-Gruppenführer K. H. Frank

P r a g .

Im Nachgang zu dem Schreiben des Wehrmachtbevollmächtigten vom 13.5.43 wird mitgeteilt, daß auf Grund der vom W Bv eingeleiteten Maßnahmen gegen die Disziplinlosigkeiten italienischer Soldaten bei der Durchfahrt durch das Protektorat der Kommandierende General eines im Osten stehenden italienischen Armeekorps den Transportführer des Transportes, von dem am 14.4.43 auf der Strecke Oderberg-Lundenburg Schüsse aus dem fahrenden Zuge abgegeben worden sind, mit schwerer Strafe belegt und die Truppen seines Befehlsbereichs entsprechend verwarnt hat.

Wenn der Kommandierende General des italienischen A.K. auch die Auffassung vertritt, daß der Truppe Munition und Handgranaten im Gouvernement nicht abgenommen werden können, da die dortigen Durchfahrtzonen von Banditen belästigt werden, so trifft dieses für das Protektorat nicht zu. Die vom W Bv in dieser Hinsicht beabsichtigten Maßnahmen werden daher durch diese Ansichtsaussäßerung nicht beschränkt.

Es wird gebeten, auch hiervon dem Vertreter des Auswärtigen Amtes Kenntnis zu geben.

gegen Rückgabe
des Dokumentes.
Für den Wehrmachtbevollmächtigten und Befehlshaber
Der Chef des Generalstabes

Di...

18/6
Nr. 160 / 43 g. Rs.

A b s c h r i f t .

Bezirksbehörde in Gaya
Fernsprecher 10.

Zahl: 279/1 Präs.

Gaya, a, 13. April 1943.

An den Herrn Landespräsidenten in Mähren
Präsidium

i n B r ü n n

Betrifft: Oef.
por

rohung derselben durch

Ich erla
Bezirk Gaya,
und event. Ver
lichen Sicherl

des Gendarmeriepostens
720/43, mit der Bitte
Massnahmen zur Sicher

1. Die zurückgebliebene Granatenhülse
am 9 Uhr 50 Min. in der Verkehrskanzlei
zufalles übergeben. Weiter der 13jähr.
arie Mravec, beide aus Sobonker Nr.425
} etwa um 15 Uhr bei Durchfahrt eines
1 Schuss gehört haben. Ob es sich um
granatenexplosion handelte, konnten sie

le wurden aber keine Merkmale einer
sodass es sich wahrscheinlich um einen

Am 7. April 1943 etwa um 19 Uhr sind ebenfalls aus einem Transport-
zuge, der in der Richtung gegen Goding fuhr, im Waldabschnitte bei So-
bonker im km 116, Gemeindegataster Wratzow, einige Gewehrschüsse abge-
feuert worden.

Der Bezirkshauptmann:
Busek e.h.

Abschl

Bezirkshauptmann
cheauftragsverwaltung

Bitte senden Sie mir
Schilderungen an
die ich Ihnen
zur Verfügung stelle

8a

Schuss gehört wurde. Ob es sich um einen Gewehrschuss oder eine Handgranatenexplosion handelte, konnten die 2 Zeugen nicht angeben.

Bei Besichtigung der Stelle wurden keine Merkmale von einer Handgranatenexplosion festgestellt, es handelt sich wahrscheinlich um einen Gewehrschuss.

Am 7 April 1943 etwa gegen 19 Uhr sind ebenfalls aus einem Transportzuge, der in der Richtung gegen Goding fuhr, im Waldabschnitte bei Sobonker in km 116, Gemeindekataster Wratzow, einige Gewehrschüsse abgefeuert worden.

gez. Severa e.h.

Reg.Amtmann



07273

9

Abschrift :

Der Bezirkshauptmann Prerau, den 15. April 1943.
in Prerau Smetanagasse Nr.7.
Reichsauftragsverwaltung

An den

Herrn Polizeipräsidenten in Mähren
z.Hd.d.Herrn Dr. S c h w a b e

in B r ü n n .

Betrifft: Ausländer-Zwischenfälle.

In meinem Dienstbereiche wurde das Gerücht verbreitet, dass es auf dem Hauptbahnhof in Prerau zu unliebsamen Zwischenfällen mit Ausländern gekommen sei. Die sofort angenommenen Maßnahmen führten zu folgendem Ergebnis:

Am 12. April wurde dem Personenzuge Nr.963 von Lundenau ein Transport kroatischer Arbeiter angeschlossen. Am 13. April wurde der Personenzug Nr.716 gegen Olmütz umgeleitet. In der Wartezeit gab die etwa 100 Personen umfassende Gruppe dem Bahnpersonal und den umstehenden Personen schon etwa 5 Tage keine Verpflegung abgesehen von Brotkrumen. Die Reisenden waren hungerig und durstig. Mitreisende warfen ihnen Brot zu, auf welches sich die ausländischen Arbeiter stürzten und es kam hierbei zu einer handgreiflichen Auseinandersetzung. Von Bahnbediensteten und Zivilpersonen wurden die Kroaten zunächst mit Suppe aus der Küche der Bahnbediensteten, später von Zivilpersonen mit Brot, Kuchen und Zigaretten beteiligt. Zur selben Zeit wurde auch das Gerücht verbreitet, dass italienische Soldaten am Hauptbahnhof in Prerau auf die tschechische Bevölkerung "Eviva Tschechoslowakia" gerufen haben. Eingehende Erhebungen führten jedoch zu keinem Ergebnis.

Zusammenfassung:

Aehnliche Zwischenfälle
beseitigt werden, wenn
Transportleiter die zu
rechtzeitig sicherstellen

keinen Zweifel.

zusammenhang mehr als fünfzig Jahre
Ahnung der Geschichte mit dem Namen dieses Landes
beweist, dass die dortigen Menschen die
Kunst der Schrift zu erlangen vermochten.
rechtzeitig abgelesen werden. Eine Zusammenfassung der

Der Bezirkshauptmann
in Prerau
Reichsauftragsverwaltung.

Prerau, den 16. April 1943.

An den

Herrn Landespräsident-Reichsauftragsverwaltung
z.Hd.d.Herrn Landesvizepräsidenten Dr. S c h w a b e
in B r ü n n .

Betr.: Militärtransporte.

Bezug: Ohne Vorgang.

In meinem Dienstbereich wurden am 14.4.1943 um 18,48 Uhr aus einem fahrenden italienischen Militärtransportzug /Lastzug Nr.92760/ aus der Bremshütte des vorletzten Waggons bei Bahnkilometer 188.00 einige Gewehrschüsse in der Richtung gegen die Gemeinde Winar abgefeuert. Diese Schüsse wurden, wie einwandfrei nachgewiesen, von italienischem Militär abgegeben. Hierbei wurde die Blockleitung der Strecke Prerau-Kl.Prossenitz-Leipnik durchschossen, sodass die fernmündliche Verbindung unterbrochen wurde. Von den in der Nähe mit Feldarbeiten beschäftigten Personen wurde niemand verletzt.

Der Wehrmachtsstandortälteste in Prerau wird gleichzeitig abschriftlich in Kenntnis gesetzt.

gez. Dr. Kraut e.h.

des Verwaltungsberichtes des Bezirkshauptmannes in Mähr.Weisskirchen

Seit einem halben Jahre kommt es oft vor. dass italienische Trans-

portzüge an
und oft mel
Soldaten, c
Kleidung an
Eindruck. l
nicht beisp
Mäntel in :

Klage geführt wurde, d
irer Schusswaffen unei
ten und dass ihnen in
eiten, zur Strecke bri
pflegen auch einen st
ng, insbesondere junge
sten Gerüchte über der

...ern der tschechni-
... für ihre reichs
... n Mähr.Weisskir-
... r italienischen

12/a

Soldaten im hiesigen Gebiete aus politischen Gründen untragbar ist und gebeten, bei der Transportkommandatur in Brünn die sofortige Abfertigung der 5 italienischen Lazarett- und Transportzüge in Mähr-Weisskirchen und Umgebung zu veranlassen. Die Züge wurden auch bereits am nächsten Tage abgefertigt. Ich bitte jedoch beim Wehrmachtsbevollmächtigten in Prag darauf hinzuweisen, dass von einer weiteren Abstellung solcher Züge im Protektoratsgebiet unter allen Umständen Abstand genommen wird und dafür nur rein deutsche Gebiete entweder im Sudetengau, oder im Reichsgebiet in Aussicht genommen werden.

[Handwritten signature]



07269